

Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Prißnitzgrund“

1. Erhaltung des teilweise sehr flachen, teilweise stärker eingeschnittenen Kerbsohlentales der Prißnitz im Waldgebiet der Dresdner Heide mit naturnahen Fließgewässerabschnitten, bachbegleitenden Erlen-Eschenwäldern, Altwässern, Nieder- und Zwischenmoorstandorten und naturnahen Buchenwaldbereichen sowie kleinflächigen Grünlandbeständen im südöstlichen Randbereich.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2005:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
3150 Eutrophe Stillgewässer		0,49	0,15	ha
3160 Dystrophe Stillgewässer		596		m ²
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation		6,17		ha
			505	m ²
6510 Flachland-Mähwiesen		3,53		ha
7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore	0,12			ha
		264		m ²
9110 Hainsimsen-Buchenwälder		12,70		ha
9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder		12,19		ha
91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder		7,66		ha

* prioritärer Lebensraumtyp

Die in Sachsen seltene Ausbildungsform Altwasser des Lebensraumtyps Eutrophe Stillgewässer (LRT 3150) erlangt als Refugialstandort für einstmals verbreitete Tiere und Pflanzen beschatteter, saurer und mesophiler Gewässer Bedeutung. Die Prißnitz konnte auf langen naturnahen Abschnitten dem Lebensraumtyp Fließgewässer mit Unterwasservegetation (LRT 3260) zugeordnet werden und erlangt eine zentrale Bedeutung als Lebensraum für Pflanzen und Tiere sowie als Ausbreitungs- und Verbindungskorridor. Mit dem Saugarten-Moor wird eines der letzten erhalten gebliebenen Moore (LRT 7140) der Dresdner Heide gesichert. Als Erhaltungs- und Rückzugsraum für seltene und spezialisierte Pflanzen- und Tierarten, wie Weißes Schnabelried (*Rhynchospora alba*) und Kleiner Wasserschlauch (*Utricularia minor*) besitzt es überregionale Bedeutung. Die Flachland-Mähwiesen (LRT 6510) haben eine wichtige Habitatfunktion für die Ameisenbläulinge.

3. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitate im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten zum Stand 2005:

Art	Habitattyp	vorkommende Erhaltungszustände		
		A	B	C
Säugetiere				
Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)	Reproduktionshabitat ¹		x	
Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	Jagdhabitat ²		x	x
Fische				
Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>)	Reproduktionshabitat ³		x	
Libellen				
Grüne Keiljungfer (<i>Ophiogomphus cecilia</i>)	Reproduktionshabitat ⁴			x
Große Moosjungfer (<i>Leucorrhinia pectoralis</i>)	Habitatfunktion unbekannt		x	
Schmetterlinge				
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (<i>Maculinea nausithous</i>)	Reproduktionshabitat ⁵	x	x	x
Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (<i>Maculinea teleius</i>)	Reproduktionshabitat ⁶	x	x	x

Für den Fischotter (*Lutra lutra*) hat Sachsen innerhalb Deutschlands eine überregionale Bedeutung. Das FFH-Gebiet ist Reproduktionshabitat und erfüllt die Funktion eines Migrationskorridors. Für das Große Mausohr (*Myotis myotis*) und für weitere Fledermausarten kommt dem Gebiet und den umliegenden Waldflächen der Dresdner Heide, als bedeutendes Jagdhabitat, eine wesentliche Funktion für eine positive Bestands- und Arealentwicklung zu. Die Vorkommen des Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings (*Maculinea teleius*) sind durch die isolierte Lage ohne Verbindung zu weiteren Populationen in ihrem Fortbestand gefährdet. Somit ist das Gebiet ein wichtiger Rückzugsraum der Art in der Region des Oberen Elbtales. Indessen kann beim Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*) von einer überregionalen Vernetzung der Habitate im FFH-Gebiet über Vorkommen in der Ortslage Dresden - Bühlau hin zum FFH-Gebiet „Elbhänge zwischen Loschwitz und Bonnewitz“ (landesinterne Nummer 033E) ausgegangen werden.

4. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtyp- und Habitatflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.

¹ großräumig vernetzte aquatische Lebensräume (Fließgewässersysteme, Seenplatten, Teichgebiete, Moore, Grabensysteme der Niederungen und ähnliche) und angrenzender Landlebensraum jeglicher Art; wichtig sind kleinräumig wechselnde Uferstrukturen, Ruhezone und Nahrungsangebot

² überwiegend geschlossene Waldgebiete mit gering ausgeprägter Strauch- und Krautschicht, relativ freiem Luftraum bis in 2 Meter Höhe und gutem Zugang zum Boden; vorzugsweise unterwuchsarmer Laubwald, aber auch Misch- und Nadelwälder

³ sommerkühle Fließgewässer bevorzugt der unteren Forellen- sowie der Äschenregion kleiner Flüsse (Oberläufe) und Bäche mit naturnaher Morphologie, Hydrodynamik und Wechsel von sandig-kiesigem bis feinsandig-schlammigem Substrat sowie durchgängig hoher Gewässergüte

⁴ Mittelläufe naturnaher Bäche und Flüsse mit sandig-kiesigem Substrat, mäßiger Fließgeschwindigkeit, geringer Wassertiefe und geringer Verschmutzung sowie abschnittsweiser Beschattung durch Ufergehölze

⁵ wechselfeuchte bis feuchte Offenlandbereiche entlang der Flusstäler und deren Nebentäler (zum Beispiel extensiv genutzte Feuchtwiesenkomplexe, Ränder von Flachmooren, Weg- und Grabensäume, junge 1-5-jährige Grünland-Brachestadien); Voraussetzung für das Vorkommen sind Bestände des Großen Wiesenknopfes (*Sanguisorba officinalis*) und eine ausreichende Anzahl von Nestern der Wirtsameisen (insbesondere *Myrmica rubra*)

⁶ Bewohner der Feuchtwiesen und Moorränder (Kohldistelwiesen, Binsenwiesen, ungedüngte Flachmoore, Pfeifengraswiesen und feuchte Glatthaferwiesen, 1-3-jährige Grünland-Brachestadien) mit Vorkommen des Großen Wiesenknopfes (*Sanguisorba officinalis*) und der Wirtsameise *Myrmica scabrinodis*